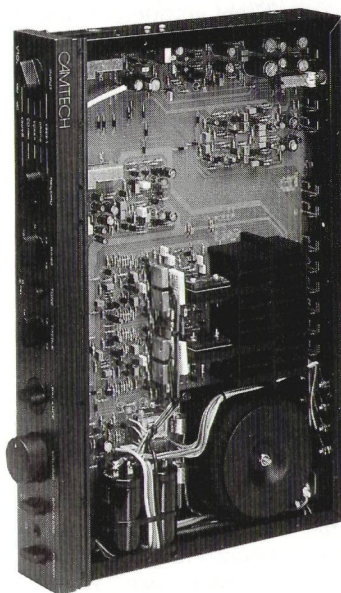


Was hat die Hifi-mit der KFZ-Branche gemeinsam? Ganz einfach. Beide leben vom jährlichen Modellwechsel. Dabei wird zumeist nur alte Technik modisch neu eingekleidet. Und, da Modisches bekanntlich schnell seine Reize verliert, möchte man bei der neuen Welle im nächsten Jahr gerne wieder dabei sein. Es lebe die Wegwerf-Gesellschaft. Aber es gibt auch Ausnahmen: Automobile etwa, deren klassische Linie über viele Jahre hinweg beibehalten wird. Verfeinerungen finden bei diesen raren Produkten in der Regel nur unter der Haube und am Fahrwerk statt. Eine Evolution im Stillen, wenn man so will. Eine Kunst übrigens, auf die sich vor allem die Briten bestens verstehen. Solche „Klassiker“ sind bei Hifi-Geräten mindestens ebenso rar wie bei

Automobilen. Und auch in diesem Falle bietet „Good old England“ mehr als der Kontinent. Zum Beispiel den Camtech V 100, seines Zeichens ein Vollverstärker, der bereits seit rund sechs Jahren mit unverändertem Äußeren auf Erfolgskurs steuert. Wie heißt die Firma? „Camtech“. Nie gehört. Nun, da dürften Sie nicht alleine dastehen. Das liegt ganz einfach daran, daß der V 100 den exzellenten Ruf dieser Firma im Vereinten Königreich und in den Vereinigten Staaten begründet hat, bei uns jedoch erst seit kurzem zu haben ist. Die Firma heißt übrigens mit vollem Namen „Cambridge Systems Technology“ und residiert im altenglischen Städtchen Huntington unweit der Universitätsstadt Cambridge. Dort wird der V 100 in eher ländlicher Umgebung nicht nur weitgehend von Hand ge-

fertigt, sondern auch ständig verfeinert. Natürlich „unter der Haube“, wie sich das für einen echten Klassiker gehört. Dort beherrscht ein sauberer Aufbau ausschließlich hochwertiger Bauteile die Szene – ähnlich wie bei hochwertigen Meßgeräten. Integrierte Schaltkreise, sogenannte IC's, sucht man vergebens. Stattdessen gibt es durchweg Einzeltransistoren. Von diesem Konzept verspricht man sich eine besonders rauscharme Verarbeitung der Eingangssignale. Und das vor allem im Phonteil, dem das Aufpäppeln der winzigen Tonabnehmer-Signale obliegt. Und gerade an dieser Stelle zeigt sich die wahre Qualität einer Verstärker-Vorstufe, wird hier doch wegen des notwendigerweise hohen Verstärkungsfaktors auch alles an Störgeräuschen mit hörbar gemacht, was in den Verstärker einstreut oder in diesem erzeugt wird. Der gewiefte Meßtabelle-Leser wird sicherlich sofort erkennen, wie sich der V 100 in der Disziplin verhält: nämlich schlicht vorbildlich. Wer mit Tabellenwerten weniger anfangen kann, versuche es doch einfach mit der Praxis. Empfehlen möchte ich da die Probe aufs Exempel, beispielsweise per Kopfhörer, bei laufendem Plattenspieler und von der Platte abgehobenem Tonabnehmer. Machen Sie diesen Test doch mal bei ihrem momentanen Verstärker.



Sauberer Aufbau und die Verwendung von hochwertigen Bauteilen prägen das Innenleben des Camtech V100

Wenn Sie nicht gerade glücklicher Besitzer einer der wenigen und zudem sündhaft teuren Verstärker sind, dürfte es spätestens bei halb aufgedrehtem Lautstärkeregel unüberhörbar und bei voll aufgedrehtem Regler wasserfallähnlich rauschen – und brummen. Brummen ist für den V-100 auf jeden Fall ein Fremdwort. Und Rauschen tut's erst bei voll aufgedrehtem Lautstärkeregel, und das minimal! Nun wird keiner bei voller Lautstärke Musik hören. Ein halb aufgedrehter Regler ist bei Plattenwiedergabe jedoch eine

durchaus praxisgerechte Einstellung. Aber die Phonostufe des V-100 rauscht nicht nur so gut wie gar nicht, sie klingt auch hervorragend. Dies gilt natürlich auch für alle anderen, weniger kritischen Stufen des Vorverstärkerteils. Und die Endstufe? Zweimal eher bescheidene 50 Watt lauten hier die Herstellerangaben, was nicht wunder nimmt bei den kompakten Abmessungen des V 100. Doch wird hier, ganz britische Tradition, offensichtlich stark tiefgestapelt, leistet die Endstufe in Wirklichkeit doch nahezu das Doppelte.

Doch Leistung ist nicht alles. Wichtiger ist vielmehr, wie eine Verstärker-Endstufe mit den gängigen Lautsprechern zurecht kommt. Etwa mit der Stromlieferfähigkeit für Baßchassis. Nur wirklich gute Endstufen vermögen Tieftöner zugunsten straffer Bässe kurz am Zügel zu halten. Überprüfen läßt sich das anhand von Lautsprechern, deren Tieftöner eher zu unnatürlicher Üppigkeit neigen, wie etwa das Baßchassis des Elektrostaten „Sequel“. Hier ist die Endstufe des V-100 voll in ihrem Element; die Kraftreserven sind auch für leistungshungrigere Vertreter unter den Lautsprechern, wie der in dieser Ausgabe vorgestellten Mission 782, mehr als ausreichend. Die Mitten und Höhen werden verfärbungsfrei wiedergegeben. Ein Mehr an Durchsichtigkeit und Auflösungsvermögen des Klangbilds ist zwar realisierbar, verlangt aber eine entsprechend höhere Investition, beispielsweise in die Omtec-Monoblöcke CA-25, die zusammen mit dem Sequel nun wirklich das letzte Detail einer Aufnahme ausleuchten.

Und wie steht es mit der Ausstattung des V-100? Die ist alles andere als spartanisch. So lassen sich neben einem Analogplattenspieler zwei Bandgeräte, ein Tuner, ein CD-Player und zwei Lautsprecherpaare anschließen. Neben abschaltbaren Höhen- und Tiefenstellern mit vernünftigen Regelbe-

reich können während des Abhörens von jeder beliebigen Quelle Aufnahmen erstellt werden. Erwähnenswert ist noch die praxisgerechte Schutzschaltung der Endstufe und der per Kopfhörer mit dem V-100 erzielbare sehr gute Klang, der alles haushoch übertrifft, was durch Direktanschluß an einen CD-Player per Kopfhörer hörbar wird. Und wie steht es mit dem Design? Nüchtern, ohne Schnörkel. Dabei ausgezeichnet verarbeitet. Kurz: zeitlos klassisch. Und noch eine erfreuliche Nachricht für alle, denen der V 100 eine Sünde wert scheint, die jedoch, da sie aktive Lautsprecher besitzen oder ausschließlich mit Kopfhörer hören, keine Endstufe benötigen: diesen exzellenten Verstärker gibt es auch als reine Vorstufen-Version (C 100). In

dieser Inkarnation kostet er zwar nur Hundert Mark weniger, dafür soll, wie uns Helmut Püllmanns, der Camtech in der Bundesrepublik exklusiv vertreibt, versichert, die Phonostufe noch einen Tick besser (!) klingen. Und anstelle der Endstufe gibt es einen high-endigen Kopfhörer-Verstärker!

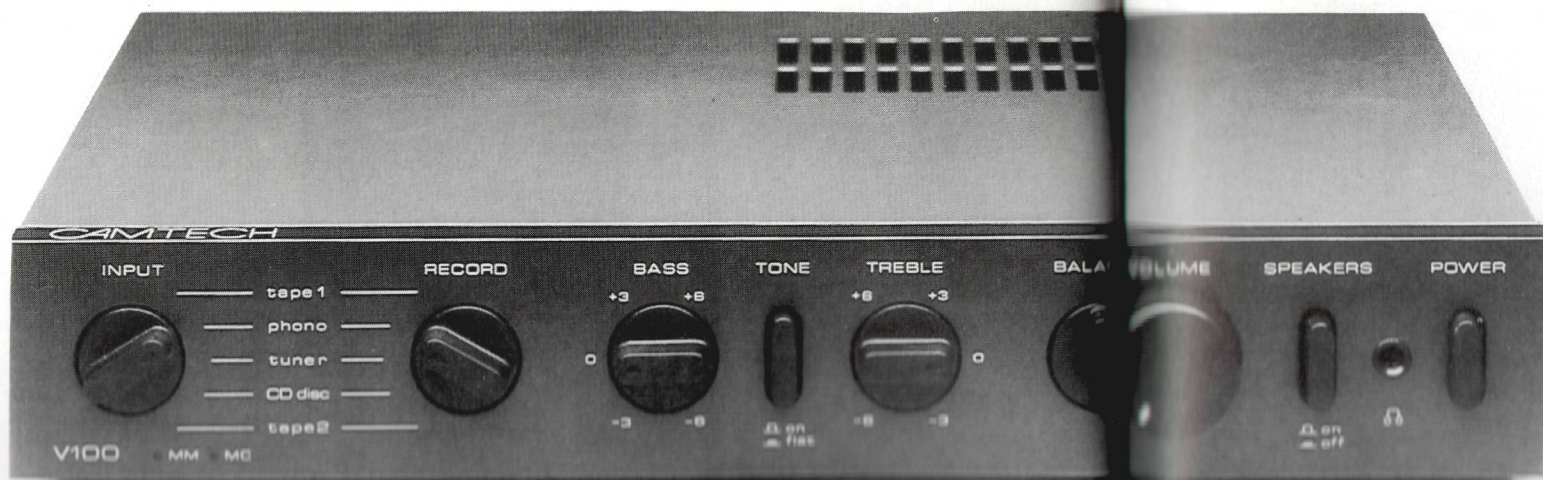
Für all diejenigen, die jedoch einen wirklich hochwertigen Vollverstärker suchen, der jahrelangen Spaß am Anhören (und Anschauen) verspricht, heißt unsere Empfehlung in Sachen Camtech ganz klar: V100. Der hat alle Voraussetzungen für einen „Evergreen“. Da wirklich gute Vollverstärker, zumal zu vernünftigem Preis, selten sind, dürfte der V-100 auch in unseren Landen ein Renner werden. Good luck, old fellow!

Reinhold Martin

VOLLVERSTÄRKER CAMTECH V 100

EINE SÜNDE WERT

Vollverstärkern geht der Ruf voraus, grundsätzlich von minderer Qualität zu sein als preislich vergleichbare Vor-/Endverstärker-Kombinationen. Daß dies ganz und gar nicht so sein muß, beweist der Camtech V-100.



Technische Daten: Vollverstärker Camtech V 100

Sinusleistung (1 kHz) an 8/4/2 Ohm	2x85/160/160 W
Impulsleistung (1 kHz) an 4 Ohm	160 W
Ausgangswiderstand bei 40 Hz	60 m Ohm
Minimaler Lastwiderstand	2 Ohm
Klirrfaktor (1 kHz)/Intermodulation 1 dB unter Volleistung	0,04/0,07 %
bei 5 Watt	<0,01/0,02 %
bei 50 Milliwatt	0,01/0,02 %
Transientenintermodulation (TIM)	<0,02 %
Geräuschspannungsabstand	
Hochpegel bei 5 Watt/50 Milliwatt	86/67 dB
Phono MM/Phono MC bei 5 Watt	80/79 dB
Frequenzgang Hochpegel, Phono MM, Phono MC	siehe Diagramm
Übersprechdämpfung zwischen den Eingängen bei 10 kHz, Quellwiderstand 1 kOhm	71/52 dB
Eingangsempfindlichkeit	Hochpegel 142 mV, Phono MM 3 mV, Phono MC 0,2 mV
für Volleistung	
Übersteuerungsfestigkeit	> 12 V, 190 mV, 13,3 mV
Eingangswiderstand	23 kOhm, 47 kOhm, 100 Ohm
Eingangskapazität	244 pF, 30 pF
Ausgangswiderstand Pre-Out	00 Ohm
Lautstärkesteller: Gleichlauffehler bis - 60 dB max.	1,7 dB
Leistungsaufnahme bei Leerlauf/Volleistung	22/300 W
Abmessungen (BxHxT)	45x7x33 cm
Garantiezeit	?? Monate
Qualitätsstufe	High End I
Ungefährer Handelspreis	1800,- DM
Vertrieb: Püllmanns GmbH, Salzstr. 3, 5000 Köln 80	

